

Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 29 (1972)

Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bibliographie

Schriftenreihe der Eidgenössischen Turn- und Sportschule

Band 1

Körpergrundschule, 2. Auflage (vergriffen)

Band 2 Rudolf Dubs-Buchser

Sportmedizin für jedermann, 6. Auflage

Band 3

Wir spielen (vergriffen)

Band 4

Ein Beitrag aus Magglingen

Band 5

Leibesübungen im Lehrlingsalter

Band 6

Arbeit — Freizeit — Sport

Band 7 Wolfgang Weiss

Die Magglinger Jugendwertungstabelle

Band 8

**Spiel und Sport auch für dich —
der «Zweite Weg» in der Schweiz**

Band 9

Turnen und Sport für die weibliche Jugend

Band 10 Gottfried Schönholzer; Ursula Weiss; Rolf Albonico

Sportbiologie

Band 11

Kondition (vergriffen)

Band 12 Marcel Meier

Fit mit Fernsehen

Band 13

Sport in mittleren Höhen

Band 14

Normalien

Band 15

Schulsport

Band 16 Marcel Meier

Invalidensport

Band 17

Condition physique — Condizione fisica

Band 19

**Beurteilung und Wertung der Haltung bei Kindern
und Jugendlichen**

Band 21 Rudolf Boeckh

Pathologie der Bewegungsorgane

Band 24 Friedrich Tscherne

Fachbegriffe der Leibeserziehung und des Sports



Sport für jedermann ist in den vergangenen Jahren auch in der Schweiz zu einem Begriff geworden. Vor bald zehn Jahren hat die ETS mitgeholfen bei der «Grundsteinlegung» dieser freien und ungebundenen Turn- und Sportbewegung. Damals hat in Magglingen an der ETS ein Symposium stattgefunden, welches Antworten auf die Fragen suchte: Warum ist die prozentuale Beteiligung der Gesamtbevölkerung an Turnen und Sport in den letzten 30 Jahren kaum gestiegen, und wie kommt es, dass im allgemeinen die sportliche Tätigkeit auf die Periode des 15. bis 25. Altersjahres beschränkt bleibt?

Themen des Symposiums waren: Der «Zweite Weg» in der Bundesrepublik, Medizinisch-biologische Gesichtspunkte, Erfahrungen in Frankreich, Wirkungen und Schwierigkeiten des Turn- und Sportvereins, Schule und «Zweiter Weg», Ferien und «Zweiter Weg», u. a.

Die Referate sowie die Ergebnisse sind in dieser Schrift veröffentlicht worden. Sie dienen all jenen, welche sich über den Grundgedanken und die Erkenntnisse bekannter Sportpraktiker und -wissenschaftler dokumentieren wollen.

Bezugsquelle an untenstehender Adresse:

**Eidgenössische Turn- und Sportschule,
Publikationsdienst, CH-2532-Magglingen**

Wir haben für Sie gelesen . . .

DK: 371.73; 61:796; 796.41.01

Lehrbuch des Schulsonderturnens. Medizinische Grundlagen und praktische Übungen für gezielte Leibeserziehung. Bonn, Dümmler, 1971. — 8°. 184 Seiten, Abbildungen. — Fr. 16.—.

Zum Thema Haltung und Haltungsturnen gibt es seit vielen Jahren eine recht umfangreiche Literatur. Dabei handelt es sich aber meist um medizinisch-physiotherapeutisch ausgerichtete Arbeiten oder um reine Uebungssammlungen.

Das vorliegende Buch umfasst in ausgewogener Weise beides: die physiologischen bzw. pathologischen Grundlagen, die Didaktik und Methodik des Schulsonderturnens und eine Uebungssammlung für den praktischen Unterricht. Persönlich vermischen wir ein Kapitel, welches mehr psychologische und soziologische Aspekte des ganzen Problemkreises behandelt, da Haltung als Verhalten nicht nur als somatisches Problem zu verstehen ist.

Die Darstellung der biologischen Grundlage ermöglicht auch dem Lehrer, welcher seine Ausbildung schon seit längerer Zeit abgeschlossen hat, Vergessenes wieder aufzufrischen, wobei die Ausführungen zum Muskelstoffwechsel und zum Ausdauertraining nicht dem neuesten Stand der trainingsphysiologischen Kenntnisse entsprechen. Eine entsprechende Uebersetzung für eine 2. Auflage wäre wünschbar.

Trotz diesen Einwänden, welche nur Einzelheiten betreffen, ist das reichlich und gut illustrierte Buch eine ausserordentlich wertvolle Hilfe für jeden, der Schulturnen — nicht nur Schulsonderturnen — erteilt oder Sonderturnlehrer ausbilden muss und kann in diesem Sinne nur empfohlen werden. U. Weiss

Nöcker, J.

DK: 612:796

Physiologie der Leibesübungen, für Sportlehrer, Trainer, Sportstudenten und Sportärzte. 2., neubearbeitete Auflage. Stuttgart, Enke Verlag, 1971. — 8°. 472 Seiten, Abbildungen, Tabellen. — DM 68.—.

Die vorliegende zweite, in sehr wesentlichen Teilen neu bearbeitete und ergänzte Auflage des Lehrbuchs von J. Nöcker gibt eine ausgezeichnete Uebersicht über die physiologischen Grundlagen der körperlichen Leistung. Es ist für den Leser sehr angenehm, dass die Konzeption des Buches, wenn auch die Physiologie im Mittelpunkt steht, sich einer Darstellung der Leistungsbiologie nähert. Die jeweils notwendigen anatomischen histologischen und biochemischen Grundlagen werden nach neuestem Stand der Dinge mitberücksichtigt. Die Uebersicht erfasst deswegen keineswegs nur spezielle Gesichtspunkte für den Spitzensport, sondern auch die tatsächlich sehr viel wichtigeren Grundlagen für den wirklichen Breitensport und die rehabilitative und prophylaktische Medizin. Andererseits ist leicht festzustellen, dass der Autor, der seit vielen Jahren eng sowohl mit der Leibeserziehung mit ihrer ganzen Breite wie mit dem Spitzensport verbunden ist, aus einer grossen Erfahrung schreibt, so dass die Beziehungen zur Leistungs- und Sportmedizin immer wieder offensichtlich werden. Im gleichen Sinn ist charakteristisch, dass das Buch in keinem Abschnitt den Kontakt mit der Praxis verliert.

Im genannten Sinn wird die Biologie — Anatomie und Histologie kurz, Physiologie ausführlicher — der wesentlichen Organsysteme besprochen. Im spezielleren Sinn nimmt die Trainingsphysiologie und der Leistungsstoffwechsel einen besonderen Raum ein. Im Sinne einer spezielleren Sportbiologie bzw. -physiologie werden die Probleme des Lebensalters, des Höchalters, des Frauensports und — kurz — der Sportverletzungen und der Sportmassage besprochen und auch die modernen Kenntnisse der Trainingslehre (Krafttraining, Intervalltraining) und vor allem auch der Leistung in der Höhe und des spezifischen Höhentrainings besprochen.

Das Buch ist ausgezeichnet ausgestattet und enthält zahlreiche gute Abbildungen. Es kann als Standardwerk im obengenannten Sinn gelten und wird Sportlehrern, Sportstudenten und bildungswilligen Trainern ausgezeichnete Dienste leisten. Für den leistungs- und sportmedizinisch tätigen Arzt, den Spezialisten für Rehabilitation oder Präventivmedizin ist es eine sehr gute Ergänzung seiner normalen medizinischen Kenntnisse. Prof. G. Schönholzer

Dreifuss, H.

DK: 614.8

100 Notfallsituationen und lebensrettende Massnahmen bei Verkehrsunfällen, beim Sport, daheim, am Arbeitsplatz, in den Ferien. Nach der Sendereihe «Autoradio Schweiz». Zürich, Fachverlag AG, 1971. — 8°. 116 Seiten, Abbildungen. — Fr. 8.80.

Im Anschluss an die Sendereihe «Autoradio Schweiz» hat der Autor in seinem Büchlein im Taschenbuchformat hundert Notfallsituationen und lebensrettende Massnahmen zusammengestellt. Sie betreffen Zwischenfälle im Strassenverkehr, beim Sport, Kälteschäden, Lawinenunfälle, Stromverletzungen, Ver-

giftungen, Verletzungen durch Tiere u. a. m. Besprochen werden die allgemeinen Sofortmassnahmen und sodann das Vorgehen im Einzelfall. Wesentlich ist die Erkenntnis, dass die Erste Hilfe in der Praxis keineswegs nur von den Kenntnissen des Helfers abhängt, sondern davon, wie er die Situation auch von der emotionalen Seite her beherrscht und die Hilfe organisiert. Aus diesem Grund wird in dem Büchlein die jeweilige Unfallsituation durch gute, sehr realistische Abbildungen vor Augen geführt. Hervorgehoben werden auch die Unfallsursachen, die in krankhaften Vorgängen im Menschen selber liegen (Zuckerkrankheit, Herzinfarkt u. a. m.). Am Schluss werden die wichtigsten lebensrettenden Notmassnahmen in einer kurzen Zusammenfassung dargestellt. Angaben über wichtige Literatur sind angefügt.

Das Büchlein stellt einen wertvollen Beitrag dazu dar, durch wirksame, kaltblütige Erste Hilfe die Gefährdung von Leben oder Zukunft in der Umwelt unserer heutigen Zivilisation zu vermindern. Prof. G. Schönholzer

Weber, Ernst.

DK: 796.54

Gelände, Karte, Kompass. 7. Auflage. Baden, Selbstverlag des Verf., 1971. — 8°. 40 Seiten, Abbildungen, Rapex-Winkelmasstab als Beilage. Fr. 5.20.

Das 40 Seiten umfassende Büchlein zeigt in knapper Form, wie Karte und Kompass gehandhabt werden. Es ist unterteilt in die drei Hauptkapitel Distanzenkenntnis, Kartenlehre und Kompasskunde.

Im ersten Teil werden einfache Möglichkeiten gezeigt, wie Distanzen ermittelt werden können. In der Kartenlehre werden die wesentlichen Elemente unserer Landeskarte besprochen, Signaturen, Kartenmassstäbe erläutert und ausführlich aufgezeigt, wie Punkte auf der Karte mit Hilfe von Koordinaten und Messpunkten ermittelt werden können.

In der Kompasskunde wird klar zur Darstellung gebracht, wie mit dem Recta-Kompass gearbeitet wird.

Dem Büchlein beigegeben ist der vom Autor geschaffene, praktische Rapex-Winkelmasstab, der für schnelles Bestimmen von «Koordinatenpunkten» wertvolle Dienste leistet.

Ferner liegen dem Heftchen die Zeichenerklärungen und das Verzeichnis der Landeskarten der Schweiz bei.

E. Hanselmann

Huber, Ferdi; Och, Armin.

DK: 796.092.1(100)«1972»; 796.9

Schweizer siegten in Sapporo. Zürich, Neue Schweizer Bibliothek, 1972. — 4°. 64 Seiten, illustriert. — Fr. 9.80.

Die Bombenleistungen der Schweizer in Sapporo haben auch die Schweizer Buchgemeinschaft NSB zu einer Bombenleistung angespornt. In einem grosszügig gestalteten Bildband, der bestimmt alle begeistern wird, werden noch einmal die unwahrscheinlichen Leistungen unserer Athleten lebendig. Der Band enthält ca. 100 Farb- und Schwarzweiss-Fotos jener unvergesslichen Augenblicke, in denen die Schweizer Wintersportler über sich hinauswuchsen und Triumphe feiern konnten, die wohl niemand in einem solchen Ausmass für möglich gehalten hätte. Dadurch wird das Buch ausserdem zu einem wertvollen Erinnerungsband, der in dieser Form einzig dasteht und dem jetzt schon, dank dem unglaublich vorteilhaften Preis, ein grosser Erfolg vorausgesagt werden kann. Sehr sympathisch wirkt die Tatsache, dass die NSB dem «Sport»-Fonds (zur Nachwuchsförderung) für jedes verkaufte Exemplar Fr. 1.— überweisen wird, mindestens aber Fr. 20 000.—. Eine Geste, die nur bestens empfohlen werden kann.

DK: 017:796

Prosport. Olympische Sportbibliothek. München, Prosport, 1971. — 8°. 253 Seiten.

Die vielen Millionen Sporttreibende brauchen Gelegenheiten, Verlockung und Anleitung. Das gute Fachbuch gehört dazu. Immer mehr Verlage bemühen sich, das Angebot an Sportliteratur umfassender und gefälliger zu gestalten. Immer schwieriger wird auch die Aufgabe, dieses vielseitige Angebot dem interessierten Publikum nahe zu bringen. Die Begegnung mit dem Buch, das man braucht, darf nicht dem Zufall überlassen werden. Sie muss vermittelt und vor allem erleichtert sein.

Mit dem Prosport-Katalog haben die am Sport interessierten Kreise ein komplettes Bücherverzeichnis in der Hand. Sämtliche zurzeit lieferbaren Zeitschriften, Bücher und Schallplatten sind darin verzeichnet. Die Anordnung ist so getroffen, dass sich der Benutzer darin schnell zurechtfindet.

Mit diesem Verzeichnis ist jedermann in der Lage, eine eigene Fachbibliothek anzulegen.

Der Verlag plant, diesen Katalog jährlich herauszugeben. Für die Praxis wäre es wünschenswert, wenn im nächsten Katalog zu jedem angezeigten Titel Verlag und Erscheinungsjahr publiziert werden könnten. Rl.

Neuerwerbungen unserer Bibliothek

O Allgemeines

Recla, J. Leibeserziehung und Sport zwischen gestern und morgen. Eine Dokumentationsstudie. Graz, Institut und Wissenschaftlicher Kreis für Leibeserziehung der Universität, 1972. — 4°. 54 S. — vervielf. 00.160² q

1 Philosophie, Psychologie

Guillaume, P. Manuel de Psychologie. 13e éd. Paris, Presses Universitaires de France, 1969. — 8°. 315 p. ill. fig. — Fr. 22.60. 01.295 F

Piéron, H.; Chocholle, R.; Leplat, J. Traité de Psychologie Expérimentale, II: Sensation et Motricité. 2e éd. Paris, Presses Universitaires de France, 1969. — 8°. 171 p. fig. — Fr. 12.25. 01.296 F

Schilling, G. Reisebericht. Teilnahme an der Vorstandssitzung der FEPSAC (Fédération Européenne de Psychologie des Sports et des Activités Corporelles) in Bratislava, CCSR, 17. bis 21. November 1971. Magglingen, ETS, 1972. — 4°. 2 S. — vervielf. 01.200¹ q

3 Sozialwissenschaften und Recht

Gebhard, U. Didaktik des Sportunterrichts in der Grundschule. München, Don Bosco, 1971. — 8°. 203 S. Abb. — Fr. 30.50. 03.797

Hecker, G. Leistungsentwicklung im Sportunterricht. Ein Beitrag zur Curriculumentwicklung für den Sportunterricht der Grundschule. Weinheim, Berlin, Basel, Beltz, 1971. — 8°. 304 S. Abb. Tab. — Fr. 44.30. 03.796

Thier International Symposium on the Sociology of Sport = Troisième Conférence Internationale sur la Sociologie du Sport. Sport and Socialization = Sport et Socialisation. Abstracts = Résumés III. Waterloo/Can., University, 1971. — 4°. — multycop. 03.840¹⁶ q F

Lehrbuch des Schulsonderturnens. Medizinische Grundlagen und praktische Uebungen für gezielte Leibeserziehung. 2., durchges. Aufl. Bonn, Dümmler, 1971. — 8°. 184 S. ill. Abb. — Fr. 16.—. 03.798

Leistungsaufbau aus sportpädagogischer und sportmedizinischer Sicht. 3. Fortbildungstagung für Sportärzte und Sportpädagogen in Hessen, Bad Soden/Ts., 29. bis 31. Mai 1970. Erlangen, peri'med-Verlag, 1971. — 8°. 142 S. Abb. Tab. — Fr. 22.—. 9.237

peri'med-Reihe Sportmedizin, 1.

Die Schweiz im Jahre 2000 — wie sie sein könnte und wie wir sie uns wünschen = La Suisse en l'an 2000 — telle qu'elle pourrait être et telle que nous la souhaitons. Auszugsweise Wiedergabe von 52 Wettbewerbsarbeiten der Sekundar- und Mittelschulen des Kantons Freiburg = Reproduction partielle de 52 travaux de concours des écoles des degrés supérieur et inférieur du canton de Fribourg. Schmitt, Fabromont AG, 1972. — 8°. 291 S. 03.795

Schweizerischer Akademischer Sportverband. Statuten und Reglemente. Zürich, SASV, 1971. 4°. — vervielf. 03.840¹⁵ q

5 Mathematik und Naturwissenschaften

Hegwein, W. Geologische Karte der Quaternalsgruppe im Schweizerischen Nationalpark, 1:25 000. Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchung des Schweizerischen Nationalparks. Bern, Kümmerly & Frey, 1934. — 8°. 05.200⁶

61 Medizin

Allgemeine Neurophysiologie. München, Berlin, Wien, Urban & Schwarzenberg, 1971. — 8°. 294 S. Abb. Tab. — Fr. 18.40. 06.19 F

Physiologie des Menschen, 10.

Aschoff, J.; Günther, B.; Kramer, K. Energiehaushalt und Temperaturregulation. München, Berlin, Wien, Urban & Schwarzenberg, 1971. — 8°. 196 S. Abb. Tab. — Fr. 16.—. 06.816 F

Physiologie des Menschen, 2.

Hasselbach, W. Muskel. München, Berlin, Wien, Urban & Schwarzenberg, 1971. — 8°. 123 S. Abb. Tab. — Fr. 12.40. 06.817 F

Physiologie des Menschen, 4.

Kaboth, W.; Begemann, H. Blut. München, Berlin, Wien, Urban & Schwarzenberg, 1971. — 8°. 222 S. ill. Abb. Tab. — Fr. 17.30. 06.818 F

Physiologie des Menschen, 5.

Leistungsaufbau aus sportpädagogischer und sportmedizinischer Sicht. 3. Fortbildungstagung für Sportärzte und Sportpädagogen in Hessen, Bad Soden/Ts., 29. bis 31. Mai 1970. Erlangen, peri'med-Verlag, 1971. — 8°. 142 S. Abb. Tab. — Fr. 22.—. 9.237

peri'med-Reihe Sportmedizin, 1.

Thauer, R.; Pleschka, K. Das gesunde und kranke Herz bei körperlicher Belastung. Grundlagen für Funktionsdiagnostik und Therapie. Verhandlungen der Deutschen Gesellschaft für Kreislaufforschung, 37. Tagung, Bad Nauheim vom 16. bis 18. April 1971. Darmstadt, Steinkopff, 1971. — 8°. 502 S. Abb. Tab. — Fr. 118.—. 06.815 F

7 Kunst, Musik, Spiel, Sport

Grundsätzliches über die Planung, den Bau und den Unterhalt von Schwimmbädern. Erste Schweizerische Tagung für Bäderbau 1966. Sammlung der Vorträge. Adliswil, Interverband für Schwimmen, ca. 1970. — 8°. 79 S. Abb. Tab. 07.380⁹+F

Karte der Kulturgüter = Carte des Biens Culturels = Carta dei Beni Culturali. Schweiz = Suisse = Svizzera, Liechtenstein. 1:300 000. Wabern, Eidg. Landestopographie, 1970. — 8°. 48 S. — Beilage Karte Schweiz 1:300 000. — Fr. 9.50. 07.380⁸

Urheilupaikkojen Hoitajat = Verein für die Pflege von Sportplätzen. Urheilu- Ja Palloilukenttien Hoito = Pflege der Sport- und Ballspielplätze. Tampere, Urheilupaikkojen Hoitaja r. y., 1970. — 8°. 78 S. ill. 07.340¹⁴

Vereinigung Schweizerischer Gartenbauämter und Stadtgärtnereien = Union Suisse des Services des Parcs et Promenades. Fachtagung II/71: Turn- und Sportplatzbau, Bern, 21. und 22. Januar 1971. Bericht. Bern, VSSG, 1971. — 4°. — vervielf. 07.300³⁶ q

Vereinigung Schweizerischer Gartenbauämter und Stadtgärtnereien = Union Suisse des Services des Parcs et Promenades. Session professionnelle II/71: Construction de places de gymnastique et de sports, Berne, 21 et 22 janvier 1971. Rapport. Berne, USSP, 1971. — 4°. — multycop. 07.300³⁷ q

796.0 Leibesübungen und Sport (Allgemeines)

Amateur '72. Modelle zeitgemässer Förderungsmethoden im modernen Hochleistungssport unter verschiedenartigen gesellschaftspolitischen Verhältnissen. Mainz, Hase & Koehler, 1971. — 8°. 368 S. 70.799

Conseil International pour l'Education Physique et le Sport = International Council of Sport and Physical Education = Weirat für Sport und Leibeserziehung. Manifeste sur le sport. Paris, CIEPS, s. d. — 8°. 22 p. 70.840²²

Miller, D. M.; Russel, K. R. E. Sport: A Contemporary View, Philadelphia, Lea & Febiger, 1971. — 8°. 202 p. — Fr. 34.60. 70.817

Sportwissenschaft. Jg 1 (1971) 1 ff. Schorndorf bei Stuttgart, Hofmann. — 8°. 9.236

796.41 Turnen und Gymnastik

Lehrbuch des Schulsonderturnens. Medizinische Grundlagen und praktische Uebungen für gezielte Leibeserziehung. 2., durchges. Aufl. Bonn, Dümmler, 1971. — 8°. 184 S. ill. Abb. — Fr. 16.—. 03.798

796.42/43 Leichtathletik

Leichtathletik. Ein Lehrbuch für Trainer, Übungsleiter und Sportlehrer. 5., überarb. Aufl. Berlin, Sportverlag, 1971. — 8°. 463 S. Abb. Tab. — MDN 15.—. 73.207

796.5 Wandern, Alpinismus, Geländesport

Armée Suisse. Règlement alpin. Cantonement et bivouac en montagne. Valable dès le 10 août 1971. Berne, DFM, 1971. — 8°. 114 p. fig. tab. 74.300¹¹

Hofmann, A. Bern-Mittelland. Emmental, Ob- und Nidwalden, Seeland. Bern, Kümmerly & Frey, 1971. — 8°. 84 S. ill. — Fr. 7.80. 74.328

Schweizer Wanderbuch. Rundwanderungen, 1.

Seibert, D.; Gasser, H. Spaltenbergung. Durch Ueben zum richtigen Beherrschen. München, Bruckmann, 1971. — 8°. 56 S. ill. Abb. — Fr. 12.40. 74.300²⁵

Echo von Magglingen

Kurse im Monat April (Mai)

a) schuleigene Kurse

Leiterkurse Kat. 1 und 2

- 1. 5.— 6. 5. Fitness J (40 Teiln.)
- 15. 5.—20. 5. Fussball (40 Teiln.)
- 22. 5.—27. 5. Konditionstraining für die Sportfächer Schwimmen, Ski, Langlauf, Kanu (50 Teiln.)
- 27. 5.— 3. 6. Tennis (20 Teiln.)
- 29. 5.— 3. 6. Kanu - Canoe (20 Teiln.)

Expertenkurse

- 3. 5.— 6. 5. Fitness M und J (res. für Seminar-Turnlehrer) — Entraînement cond. physique F et JG (rés. pour maîtres d'éducation physique d'écoles normales) (40 Teiln.)

Militärsporkurse

- 8. 5.—16. 6. Militärschule ETH (25. Teiln.)

Diverse Kurse

- 8. 5.—10. 5. Kaderkurs für Lehrkörper ETS (20 Teiln.)

b) verbandseigene Kurse

- 30. 3.— 7. 4. Trainingslager Nationalkader Kunstturnerinnen, ETV (15 Teiln.)
- 4. 4.— 9. 4. Trainingslager Spitzenathleten, SLV (40 Teiln.)
- 4. 4.—15. 4. Olympia-Vorbereitungskurs Wasserspringen, Schweiz. Schwimmverband (10 Teiln.)
- 4. 4.—15. 4. Olympia-Vorbereitungskurs Kunstturnen, ETV (15 Teiln.)
- 7. 4.— 8. 4. Olympia-Vorbereitungskurs Kunstturnen, ETV (5 Teiln.)
- 8. 4. Sitzung Zentralvorstand EKV (15 Teiln.)
- 8. 4.— 9. 4. Olympia-Vorbereitungskurs Zehnkämpfer, SLV (20 Teiln.)
- 8. 4.— 9. 4. Kurs für Sprungtrainer Wasserspringen, Schweiz. Schwimmverband (25 Teiln.)
- 8. 4.—14. 4. EM-Vorbereitungskurs, Schweiz. Tischtennisverband (10 Teiln.)
- 10. 4.—15. 4. Kurs für Kunstschwimmen, Schweiz. Schwimmverband (20 Teiln.)
- 14. 4.—15. 4. Olympia-Vorbereitungskurs Kunstturnen, ETV (5 Teiln.)
- 14. 4.—22. 4. Instruktorienkurs, HBA (10 Teiln.)
- 15. 4.—16. 4. Vorbereitungskurs National- und Olympiakader, Schweiz. Judo- und Budoverband (15 Teiln.)
- 15. 4.—16. 4. Spitzenkonnernkurs Frauen (40 Teiln.)
- 15. 4.—16. 4. Zentralkurs für Schwimmen, Interverband für Schwimmen (25 Teiln.)
- 17. 4.—19. 4. Kaderkurs Hochschulsport, Akadem. Sportverband St. Gallen (15 Teiln.)
- 17. 4.—20. 4. Instruktorienkurs für Jungschützenleiter, EMD (60 Teiln.)
- 21. 4.—22. 4. Olympia-Vorbereitungskurs Kunstturnen, ETV (15 Teiln.)
- 22. 4.—23. 4. Olympia-Vorbereitungskurs Zehnkämpfer, SLV (15 Teiln.)
- 22. 4.—23. 4. Vorbereitungskurs Nationalmannschaft Herren, Schweiz. Volleyballverband (15 Teiln.)
- 22. 4.—23. 4. Vorbereitungskurs Nationalmannschaft Damen, Schweiz. Volleyballverband (20 Teiln.)
- 22. 4.—23. 4. Trainingskurs Nationalmannschaft Schwimmen, Schweiz. Schwimmverband (30 Teiln.)
- 22. 4.—23. 4. Zentralkurs für kantonale Spielkursleiter, ETV (50 Teiln.)
- 24. 4.—27. 4. Instruktorienkurs für Jungschützenleiter, EMD (60 Teiln.)
- 29. 4.—30. 4. Vorbereitungskurs Nationalmannschaft Damen, Schweiz. Volleyballverband (20 Teiln.)
- 29. 4.—30. 4. Trainingskurs Nationalkader Kunstturnerinnen, ETV (15 Teiln.)
- 29. 4.—30. 4. Wiederholungskurs Leiterinnen Kinderturnen, Schweiz. Frauenturnverband (45 Teiln.)

Hochschulsportlehrer zum Studentenberater gewählt

Der Rektor der Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in St. Gallen, Willi Geiger, schrieb kürzlich über die Studentenberatung an der Hochschule St. Gallen: «Die Studentenberatung will den Studierenden helfen, das Studium erfolgreich zu bewältigen; demgemäss steht sie ihnen in

allen Ausbildungs- und Berufsfragen, in sozialen Angelegenheiten sowie bei persönlichen Schwierigkeiten zur Verfügung. Damit sie ihre vielfältigen Aufgaben rationell und wirksam erfüllen kann, arbeitet sie eng mit andern hierfür geeigneten Stellen, besonders mit den Stipendienabteilungen der Kantone und den Organen der akademischen Berufsberatungen zusammen.

Die Hochschule St. Gallen schenkt der Beratung ihrer gegenwärtig annähernd 2000 Studierenden schon seit langem grosse Beachtung. Vor kurzem hat der Hochschulrat noch einen Ausbau der Studentenberatung beschlossen, indem er auf Beginn des Jahres 1972 die Stelle eines Studentenberaters im Sinne eines zentralen Auskunfts- und Koordinationsorgans für die Beratung der Studierenden schuf und diese auf gemeinsamen Vorschlag des Senates und des Vorstandes der Studentenschaft mit Professor Dr. phil. Rolf Albonico, Leiter des Hochschulsports und Inhaber eines Lehrauftrages für ausgewählte Gebiete der Anthropologie, besetzte. Professor Albonico wird seine neue Aufgabe nebenamtlich erfüllen.

Vor allem für die jungen Studenten, die mit den Verhältnissen an der Hochschule noch wenig vertraut sind, ist es nicht immer leicht, auf Anhieb diejenige Stelle zu finden, die für ein bestimmtes Beratungsproblem zuständig ist. Bei persönlichen Schwierigkeiten haben manche Studenten erfahrungsgemäss auch Hemmungen, sich an eine «offizielle» Stelle an der Hochschule zu wenden, weil sie — wenn auch zu Unrecht — befürchten, es könnte ihnen dadurch im Studium oder bei den Prüfungen irgendein Nachteil erwachsen. In solchen Fällen steht fortan der Weg zum Studentenberater offen. Auch bei persönlichen Problemen, die an ihn herangetragen werden, wird freilich auch der Studentenberater nicht immer in der Lage sein, dem Ratsuchenden aufgrund eigener Sachkompetenz beizustehen. Er kann jedoch in derartigen Fällen den Studenten an einen Arzt, Psychologen, Psychiater, Seelsorger oder Juristen weiterleiten, wobei es vielfach nötig sein wird, dass der Berater selbst eine geeignete Persönlichkeit sucht und den ersten Kontakt zwischen dieser und dem ratsuchenden Studenten herstellt.»

Für Prof. Dr. Rolf Albonico, langjähriger Mitarbeiter der ETS, bedeutet diese Wahl nicht nur eine Würdigung seiner Persönlichkeit sowie seiner Verdienste; auch für den Sport ganz allgemein darf diese Ernennung als eine einmalige Anerkennung gewertet werden.

Turn- und Sportplatzbau

Bau und Unterhalt von Sportanlagen im Freien

Protokoll VSSG-Fachtagung II-71

Wer Sportanlagen auszuführen hat, steht meist vor einer Fülle von praktischen und technischen Problemen, welche in der Fachliteratur Sportstättenbau entweder nur beiläufig oder in allzu wissenschaftlicher Form behandelt werden. Das Protokoll (ca. 80 Seiten A4) «Zweite Fachtagung der Vereinigung Schweiz. Stadtgärtnereien und Gartenbauämter» ist ein Handbuch für den Praktiker und behandelt folgende Themen:

1. Turn- und Sportanlagen im Organismus der Gemeinde und der Region
Referent: W. Liechti
2. Die Forderung der Benützer an die Turn- und Sportanlagen
Referent: H. Bärtschi
3. Die Projektierung von Schulturn- und Sportanlagen
Referenten: a) M. A. Desarzens, b) A. Kiener
4. Das Rasenspielfeld
Referent: P. Züllig
5. Sportrasen-Gräser
Referent: Dr. W. Skirde
6. Unterhalt von Sportrasenflächen
Referent: E. Wiesli
7. Der Bau von Leichtathletikanlagen, Laufbahnen, Spielflächen, Sprunggruben
Referent: K. Blumenau
8. Bau von Laufbahnen mit preisgünstigen Deckbelägen und Unterhalt von Leichtathletikanlagen
Referent: A. Desarzens

Eine beschränkte Anzahl Exemplare der deutschsprachigen Ausgabe ist bei der ETS-Bibliothek, 2532 Magglingen, zum Preis von Fr. 10.— erhältlich.

Volkstanzwoche 1972 auf dem Kerenzerberg

Ort: Ferienheim «Lihn», Filzbach GL.
Beginn: Samstag, 8. Juli 1972, mit dem Abendessen.
Ende: Samstag, 15. Juli 1972, mit dem Mittagessen.
Programm: Schweizerische Volkstänze und Kontratänze, dazu einige von ausländischen Gästen instruierte ausländische Volkstänze.
In der Freizeit wandern, baden, singen und musizieren.
Leitung: Inge Baer und Karl Klenk.
Kosten je nach Unterkunft, etwa Fr. 140.— für Kurs und Berherbergung.
Vorkenntnisse: Walzer. Teilnehmerzahl beschränkt!
Auskunft und Anmeldung: Karl Klenk, Holzmatt 15, CH-8953 Dietikon.